

## Drachen, Kutschen und Musik

Sommerfest auf dem  
Kalandshof gut besucht

ROTENBURG • Wie groß das Gelände auf dem Kalandshof in Rotenburg ist, wird dem Besucher erst bewusst, wenn er einmal darüber schlendert. Die beste Gelegenheit dafür ist das Sommerfest, das am Samstag für einen gewohnt großen Besucherandrang gesorgt hatte. Dem Organisationsteam um Kolja Eisendrath war es erneut gelungen, im Prinzip so ziemlich jeden Winkel des Kalandshofes dem Motto „Gartenparty“ entsprechend mit Leben zu füllen. Eingerahmt von der sommerlichen Dekoration, die für Farbtupfer sorgte, gab es überall etwas zum Bestaunen oder Mitmachen. Kutschfahrten über das Gelände, Treckerfahren für Kinder, ein Bungeetrampolin und vieles mehr sorgten für Kurzweil.



Das Herzstück: die Showbühne.

Auch eine Prozession von Fabelwesen mit einem großen Drachen vorneweg, die durch die Zuschauerreihen marschierte, sorgte für große Augen, vor allem bei den Kindern. Rund ein halbes Jahr dauerten die Planungs-, Vorbereitungs- und Bastelarbeiten. Ein Herzensprojekt für Bewohner und Betreuer, für die die große Resonanz mehr als der Lohn für ihre Mühen war. Herzstück der Veranstaltung war die große Showbühne, auf und vor der verschiedenste Darbietungen stattfanden. Dabei sorgten die „Zeitreisenden“, die Band der Rotenburger Werke, für das größte „Aha“-Erlebnis. Ihr Repertoire reichte dabei von Eigenkompositionen bis hin zu bekannten Gassenhauern, die aber auf eine derartig intensive und leidenschaftliche Art vorgetragen wurden, dass beispielsweise ein Achim Reichel sich bestimmt verwundert die Augen reiben würde, wenn er gehört hätte, wie frisch und energetisch sein „Aloha Heja He“ doch klingen kann. Kurzum, die „Zeitreisenden“ präsentierten ein richtig gutes Konzert mit eindeutigem Indierockeinschlag inklusive mehrstimmigem Gesang und einiger lustiger Bühnensansagen.

Die abschließende Band „Recover“ aus Bremen musste sich schon mächtig ins Zeug legen, um dieses Level halten zu können, was ihr aber gelungen ist. Sie sorgte somit für das Finale eines runden Tages, an dessen Ende Kolja Eisenbarth gemischte Gefühle hatte: „Bei allem Spaß und der Zufriedenheit mit dem Ablauf, ist es schade, dass nach der ganzen Vorbereitung, alles so schnell vergangen ist.“ • dau



Fabelwesen waren beim Fest auch dabei. • Fotos: Daus